

Das Lebenswerk

~

Ein herrlicher Sommertag,
vor einst dreiunddreißig Jahr.
Ich, Kind, laut Friedensvertrag,
noch zwergenhaftes mir war.
Freizeittausch, dazu Ferien!
Wie blau, großartig Wolkenfrei.
Ich, kuschelnd mit Omas Lilien,
träumte Ideen zarter Völlerei.
Schwimmen, Lesen, Angeln,
Pfennig, ist Dein Entscheiden!
Ich, wehes Schicksals Mangeln,
begann höllisch langes Leiden.
Wiesenweg gen Schuppen,
Würmer angeln froh Händen.
Ich, beim eintretenden Ducken,
so Blitzschlag wackel Wänden!
Groteskes, Gott gepurzelt,
Geliebter Vater, da erhängt!
Ich, tiefst Glaubens entwurzelt,
unfähig, apathisch es zwingt.
Erst zweifelter Aufschrei,
Ohnmacht, du O Gnadenlos.
Ich, bleiernes Kind, heilt Zwei,
plötzlich, ein Zucken Zeitlos.
Vulgär, Grunzen, Unsagbar,
Kinderseel, stemm das Leben!
Ich, stolpern Kräfte wunderbar,
Betäubtes, wütig am Streben.
Vier Zementsäcke schwer,
graues Fleisch, quollne Aug.
Ich, Söhne ohne Wiederkehr,
Freifall, kämpfend zu Staub.
Dünntes Ärmchen Schlage,
öffne HerzPuls, fahre Hinein!
Ich, schmerzlichst ewige Plage,
füllte Lebenswillen wieder ein.
Momente verändern Leben,
auch wahrhaft Bilders Sehen.
Ich, nun friedsames Vergeben,
das Lebenswerk blieb stehen!

~

Er starb erst
Jahre später,
selbst gerichtet..
Ich Vergebe dir!
Schlaf fortan
in Ruh und
Frieden, in Liebe,
Unvergessen..

© **Goffrey**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)